

qvz consequentia, ich kam hin als ein armer Verfolgter, und nicht als ein Raht- oder Angeber. Denn dazu hielt man mich nirgends capabel, wie ich auch nicht war. Denn ehe ich zu Sachsen kam war schon alles fertig, die Abrede mit Denne- marck geschlossen, die Pacta mit Moscau unterschrieben, und da war ich noch bey ihnen in keinen Ansehen. Hierauff erin- nerte ich ihn noch einmahl, daß er sich in zeitliche Discourse zu sehr ver- tieffete. Er aber fassete mich bey der Hand und sprach: Ach! ver- gönnet mir Zeit, das Irdische abzudencken, nachmahls soll ich nicht ein Wort mehr darum verliehren. Was ist er vor ein Landsmann Herr Pastor? Ein Schwede, gab ich zur Antwort: aus Stockholm gebürtig. Nun, sprach er, das ist mir um so viel desto lieber; daß die Schwedischen Leute auch etwas von mir sagen können. Mein Herr Pastor, ich habe auch ein Schwed- disches Hertz gehabt, wiewohl man mir solches nicht getrauet, das weiß mein Gott. Man kan leicht daraus abnehmen mein gut- gesinntes Schwedisches Hertz, indem ich vielen hohen Häuptern öffters solche Dienste gethan, daß ein anderer [ohne Ruhm zu melden,] wohl nicht hätte thun sollen, es wurde mir auch allezeit vor solche Bemühung grosse Geld-Summen of- feriret, allein ich wolte solche nicht acceptiren, sondern bat mir nur eine Recommendation aus an den Schwedischen Hoff, um wiederum in den Schooß desselben auf- und angenommen zu werden, die Gnaden-Thür aber war mir armen und verirrtten Schafe gänglich zugeschlossen. Doch wolte nicht unterlas- sen dannaoh das Alleräusserste zu tentiren, verfügte mich des- rowegen nacher Moscau als ihre Gesandten da waren, (sie haben wohl davon gehöret,) sprach Er zu mir; Ich antwortete: Ja, ich hatte auch die Ehre, bey derselben Legation Hoff-Prediger zu seyn, und ich habe den Wohlgebohrnen Herrn da gesehen. Ach! war er derselbe? sprach er, ich wolte es auch stracks anfangs sagen ihn zuvor gesehen zu haben. Ja, mein Hr. Pastor, fuhr er fort, da suchte ich durch Vermittelung des Czaaren zu Gnaden auff- genommen zu werden, Aber als ich hörete, daß die König-
liche